

Wanderung vom 5.03.2019

Am Treffpunkt Straßenbahnbrücke am Hauptbahnhof blies uns noch ein kalter Wind ins Gesicht und auch ein paar Regentropfen versuchten uns die Stimmung zu versauern. Doch bereits auf der Fahrt nach Waltershofen lichteten sich die dunklen Wolken und auf dem Panoramaweg von Waltershofen bereits waren die schneebedeckten Berge des Schwarzwaldes deutlich sichtbar. Nur der Kandel hatte noch eine Regenkappe aufgesetzt. So kamen die 26 Teilnehmer, darunter immerhin 3 Jugendliche voll auf ihre Kosten. Während in den Reben bereits die ersten Osterglocken blühten und auch die Forsythien die Knospen so langsam öffneten, war die Blüte der Küchenschellen an einem Hang nahe der Kirche von Gottenheim für alle eine Überraschung. Bei einer kurzen Pause beim Wasserreservoir von Gottenheim wurden dann auch die Berge der Vogesen deutlich sichtbar. Auch der Storch auf der Kirche von Gottenheim hatte sein Nest bereits gerichtet und wartet wohl noch auf sein Weibchen. Zwischenzeitlich war auf jeden Fall immer wieder ein lautes Geklappere mit seinen Storchenschnäbeln zu hören. Kanada trifft das Markgräfler Land hieß es zum Abschluss bei Gerome's in der Bahnhofsgaststätte von Gottenheim. Bei verschiedenen Burgern oder auch einheimischen Gerichten, wurde dann der Hunger gestillt, bevor uns der SEV wieder sicher nach Freiburg brachte. Autor Max Schönherr

Frühlingswanderung vom 21.3.2019 am Kaiserstuhl

Nach einer halben Rundreise um den Kaiserstuhl konnten wir die Frühlingswanderung von Oberrotweil aus bei herrlichem Kaiserwetter starten. Die frühblühenden Obstbäume hatten hier schon ihre Knospen weit geöffnet, was natürlich zu einer herrlichen Blütenpracht führte. Dass es beim Kaiserstuhl auch gilt einige Höhenmeter zu überwinden, merkten die 26 Teilnehmer der Wanderung schon bald beim Aufstieg zur Mondhalde, von wo wir einen herrlichen Blick auf die noch schneebedeckten Berge der Vogesen genossen. Bei der Baßgeigenhütte dann eine längere Vesperpause bevor es in ständigem Auf und Ab vorbei an der Schelinger Vieweide zum Texaspass ging. Der Abstieg nach Eichstetten war dann etwas weniger spektakulär, weil hier die Vegetation noch nicht so weit fortgeschritten war. Pünktlich erreichten wir dann das "Café miteinander" in Eichstetten, welches wie immer mit selbstgebackenen Kuchen zu überzeugen wusste. Leider hatte sich eine Teilnehmerin beim Abstieg (ohne Stöcke) wohl einen Nerv eingeklemmt, so dass Sie an diesem letzten Highlight dieser Wanderung nicht mehr teilnehmen konnte. Sie wurde in Begleitung sicher nach Freiburg gebracht. Ein Dank noch an Klaus Wabnitz, der diese Wanderung gekonnt vorbereitet und durchgeführt hatte. Autor Max Schönherr